

Pressemitteilung

Nr. LL\_06\_2022 | 27. September 2022

## Projekt Lebendige Luppe – vorzeitiger Baubeginn für die Brücke der B 186 als Bestandteil der Revitalisierung des zukünftigen Zschamperts ist genehmigt

Am 19. September 2022 hat die Landesdirektion Sachsen dem Antrag der Stadt Leipzig auf vorzeitigem Baubeginn für einen Bestandteil des Revitalisierungsprojektes Lebendige Luppe, die Brücke der B 186 über den zukünftigen Zschampert im Bereich Kleinliebenau bewilligt. „Das ist ein wichtiges Signal für uns.“ betont Heiko Rosenthal, Umweltbürgermeister der Stadt Leipzig. „Wir können noch in diesem Herbst mit dem Bau der Brücke der B186 beginnen und damit den ersten sichtbaren Baustein für die Revitalisierung des Zschamperts umsetzen. Wir können daher auch davon ausgehen, dass die Planfeststellung für das Gesamtvorhaben „Lebendige Luppe, Bauabschnitt 4 – Zschampert“ positiv entschieden wird und wir damit einen wichtigen Schritt für den Erhalt unserer Nordwest-Aue umsetzen können.“ Rayk Bergner, Oberbürgermeister der Stadt Schkeuditz, begrüßt diesen Schritt ebenfalls: „Die Revitalisierung der Auenlandschaft zwischen Leipzig und Schkeuditz ist in Anbetracht des fortschreitenden Klimawandels eine sehr wichtige Aufgabe in der Region. Daher ist es folgerichtig, dass alle Partnerinnen und Partner gemeinsam daran arbeiten. Nur dadurch ist es möglich, mit den erforderlichen Maßnahmen der zunehmenden Austrocknung der Aue entgegen zu wirken.“

Mit dem genehmigten vorzeitigen Baubeginn für die Brücke starten im November 2022 die Maßnahmen für den Brückenbau. Die Fertigstellung des Bauwerkes ist bis Ende 2023 vorgesehen. Dieser vorzeitige Baubeginn ist Bestandteil des Antrages für die Planfeststellung für die Revitalisierung des Zschamperts. Der endgültige Beschluss steht aktuell noch aus.

Die Stadt Leipzig plant in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Schkeuditz den Zschampert, ein auentypisches kleines Fließgewässer, wieder in sein historisches Bett zurück zu verlegen sowie bestehende Gewässerabschnitte gemäß Wasserrahmenrichtlinie naturnaher zu gestalten. Außerdem wird dadurch die Hartholz-Aue in Gundorf bei größeren Regenereignissen im Einzugsgebiet des Zschamperts wieder überflutet. Insgesamt verlängert sich die Fließgewässerstrecke des Zschamperts bis zur Luppe (Luppe-Wildbett) damit um 4,5 Kilometer. Durch das Anlegen von breiten naturnahen Uferrandstreifen und Gehölzpflanzungen werden neue wertvolle auentypische Lebensräume geschaffen.

Die Maßnahmen am Zschampert sind ein Baustein des seitens des Bundesamtes für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt geförderten Projektes Lebendige Luppe.

Förderer		Projektpartner			
<p>Gefördert durch:</p>  <p>Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz</p>  <p>Bundesamt für Naturschutz</p>  <p>Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt Naturschutzfonds</p> <p>aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages</p>		 <p>Stadt Leipzig www.stadt-leipzig.de</p>  <p>NABU Landesverband Sachsen e.V.</p>  <p>UNIVERSITÄT LEIPZIG</p>  <p>UFZ Helmholtz Zentrum für Umweltforschung</p>  <p>NABU Sachsen</p>			
<p>Das Projekt Lebendige Luppe wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz im Rahmen des Bundesprogrammes Biologische Vielfalt gefördert. Die Lebendige Luppe ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Ringes Leipzig und des NABU Leipzig.</p>					 <p>leben.natur.vielfalt das Bundesprogramm</p>

---

**Das Projekt Lebendige Luppe:**

Im Rahmen des Projekts Lebendige Luppe arbeiten die Städte Leipzig und Schkeuditz, die Universität Leipzig, das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ und der NABU Sachsen gemeinsam an Förderung und Erhaltung auentypischer Biotopstrukturen auf dem Gebiet der Städte Leipzig und Schkeuditz. Durch die Wiederbelebung ehemaliger Flussläufe und die Beförderung von naturnahen Überflutungsereignissen sollen dem Auwald neue Lebensadern geschenkt, der Wasserhaushalt des Auensystems soll insgesamt verbessert und die biologische Vielfalt in diesem wertvollen Ökosystem gefördert werden.

Die Lebendige Luppe erhält als erstes sächsisches Projekt eine Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt, das durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz realisiert wird. Gefördert wird es zudem durch den Naturschutzfonds der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt. Es ist ein Schlüsselprojekt des Grünen Rings Leipzig und des NABU Leipzig und ist seit Mai 2018 offizielles Projekt der „UN-Dekade Biologische Vielfalt“.

Weitere Informationen gibt es auf der Projekt-Homepage [www.Lebendige-Luppe.de](http://www.Lebendige-Luppe.de) sowie auf dem Facebook- oder Twitter-Account des Projekts. Das Kontaktbüro in der Michael-Kazmierczak-Str. 25 (Eingang über Coppistraße) in Leipzig-Gohlis hat Montag von 9 bis 18 Uhr und Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

---

**Redaktion:**

Kathleen Burkhardt-Medicke | Öffentlichkeitsarbeit Lebendige Luppe | NABU-Landesverband Sachsen e. V.

Kontaktbüro Lebendige Luppe | Michael-Kazmierczak-Str. 25 | 04157 Leipzig

Telefon: 0341 86967550 | E-Mail: [medicke@NABU-Sachsen.de](mailto:medicke@NABU-Sachsen.de)